

161/J

A n f r a g e

der Abg. M a r k , Dr. Z e c h n e r , Dr. N e u g e b a u e r und Genossen
an die Bundesminister für Unterricht und für Finanzen,
betreffend Erhöhung der Stipendien.

Durch die Gehalts-, Lohn- und Rentenerhöhungen wurden die Preissteigerungen der letzten Zeit ausgeglichen. Hingegen bedeuten diese Steigerungen der Preise und öffentlichen Tarife eine schwere finanzielle Belastung für die minderbemittelten Studenten.

Für zahlreiche sozialbedürftige Studenten bringen die gesteigerten Lebenshaltungskosten die Gefahr eines Studienabbruchs und damit die Vernichtung ihrer Existenz mit sich. Um dieser Gefahr auszuweichen, wurde sofort nach Bekanntwerden der neuen Lohn- und Preisregelung von studentischer Seite die Forderung nach einer allgemeinen Erhöhung und Vermehrung der Stipendien an die gesetzgebenden Körperschaften, die zuständigen Bundesminister, sowie an die zuständigen Stellen der Landesregierungen und Gemeindeverwaltungen erhoben.

Durch eine derartige Massnahme sollen einerseits die erhöhten Lebenshaltungskosten ausgeglichen werden und andererseits die Verleihung eines Stipendiums an jene Studenten, die bisher ohne Beihilfe auskamen, nunmehr jedoch auf eine Unterstützung angewiesen sind, ermöglicht werden.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Herrn Bundesminister für Finanzen und den Herrn Bundesminister für Unterricht die nachstehende

A n f r a g e :

Sind die Herren Bundesminister für Unterricht und für Finanzen bereit, bei der Neuaufstellung des Bundesvoranschlages für eine entsprechende Erhöhung der Bundesstipendien zu sorgen?
